# Ihr junges Volk...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **29 (1961)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-567931

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# IHR JUNGES VOLK...

von Michel-Georges, Frankreich

Ihr junges Volk, die ihr ein Zerrbild aus euch macht,
Die Haut euch pudert und das Auge untermalt,
Auf welche dunkle Höllenjagd seid ihr bedacht,
Wenn ihr mit eurer weichen Mädchenfratze prahlt?

Was habt ihr unter süsslichem Getu' verdeckt?
Habt ihr denn ganz verlernt Gebärde, still und schlicht?
Hat sich der Mann, der in euch wohnt, so tief versteckt,
Dass man umsonst ihn sucht in eurem leer' Gesicht?

Habt ihr die Rufe eurer Kindheit längst vergessen,
Das Männliche, das für den echten Adel stritt?
Ist eure müde Wimper nur von Falsch besessen?
Wär' euer Herz sogar am End' ein Transvestit?

Die Bälle, die euch locken, Salons und Promenoirs,
Sind sie der schwüle Schauplatz eurer Abenteuer,
Wo ihr daherstolziert als Helden des Trottoirs?
Ist, was ihr Liebe nennt, wie Pest und höllisch Feuer?

Verzeiht, ich irrte! — Lacht ihr, lacht ihr nur aus Not!
Spielt ihr Theater, spielt Verzweiflung unter Flitter!
So oft weint es in euch, und manchen Abend droht
In eurem Auge grell der Blitz mit dem Gewitter!

Deutsch von Ernst Ohlmann

Französisch im März 1958 in der «ARCADIE» erschienen.